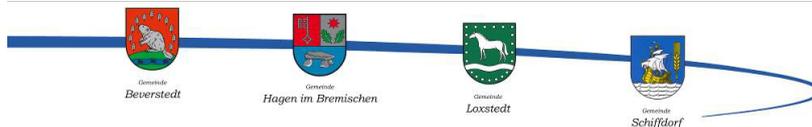


<b>Projekt, Vorhaben, Maßnahmen, Titel</b>	<b>Sanierung der Pflasterfläche vor dem Bahnhofsgebäude Geestenseth</b>
Projektträger/-in	<b>Raiffeisen-Warengenossenschaft (RWG)</b>
Ansprechpartner/-in (Name, Telefon, E-Mail, Anschrift)	Herr Amelung von der RWG
Handlungsfeld	Kultur/Denkmalschutz
Beschreibung des Projektes	Im Zuge der Errichtung eines Raiffeisenmarktes im Schienenweg in der Ortschaft Geestenseth hat sich die RWG per Durchführungsvertrag verpflichtet, das historische Pflaster im Bereich des denkmalgeschützten Bahnhofsgebäudes aufzunehmen, die Tragschichten zu erneuern und das historische Pflaster wieder herzustellen. Damit soll erreicht werden, dass die derzeit feststellbaren Bodenschwingungen künftig verhindert werden um Schäden am Denkmal zu vermeiden. In Abstimmung mit der Denkmalbehörde des Landkreises Cuxhaven wurde die Idee entwickelt, ggf. im Zuge dieser Sanierung auch die historische Ladestraße am Bahnhof zumindest teilweise wieder herzustellen und zur Abrundung des Vorhabens die derzeit mit Schotter befestigte Fläche östlich des Bahnhofsgebäudes zwischen Ladestraße und den Gleisen ebenfalls mit Pflaster zu versehen.
Ziel/e, die mit dem Projekt gemäß REK verfolgt werden	Beitrag zur Stärkung eines historischen und Kulturstandortes sowie zudem eines Wirtschaftsstandortes. Ziel ist es, einen Bereich, der von vielen Menschen besucht und genutzt wird, optisch und historisch aufzuwerten und somit die kulturelle Qualität des Standortes aufzuwerten.
Durchführungsvorschläge und -schritte	Umsetzung nach einer Entscheidung der LAG über den beantragten Zuschuss möglich
Zeitplan (ggf. Zwischenziele und Etappen)	Die Beauftragung kann unmittelbar nach der Erteilung eines Zuwendungsbescheides erfolgen
Kooperationspartner/-innen, (Unterstützung durch Personen, Institutionen)	Gemeinde Schiffdorf, EVB, Denkmalschutzbehörde LK Cuxhaven
Kosten/ ggf. Kostenschätzung	Bau- und Planungskosten für die Erneuerung der Pflasterfläche vor dem Bahnhofsgebäude rd. 37.500 Euro
Fördersätze und Förderboni gemäß REK	60%
Finanzierungsmöglichkeiten, -schritte und Termine	



Projektstand	<input checked="" type="checkbox"/> Ideenphase <input type="checkbox"/> Konzeptphase <input type="checkbox"/> Umsetzungsphase
Einschätzung der Wirkung im Hinblick auf die zukünftige Entwicklung der Region Wesermünde-Süd (Was könnte das Vorhaben bewirken?)	<p>Das Vorhaben bewirkt eine optische und praktische sowie kulturelle Aufwertung des Bahnhofsumfeldes und eine Stärkung des Wirtschaftsstandortes für die Raiffeisen, es entspricht damit dem Anspruch des REKs, die Region auch kulturell bzw. in Bezug auf die Kulturlandschaft zu erhalten.</p> <p>Besonders wichtig ist auch das Ziel des Denkmalschutzes, dem durch diese Pflasterung für das Bahnhofsgebäude Rechnung getragen wird.</p>
Anlagen	

<b>Geplante Finanzierung:</b>	in €		Fördersatz
Barer Eigenanteil des Antragstellers	10.000,00	Euro	
Leistungen Dritter (Gemeinde Schiffdorf)	5.000,00	Euro	
Beantragte Zuwendung nach LEADER	+ 22.500,00	Euro	60%
Projektgesamtkosten	= 37.500,00	Euro	

#### LEADER-Mittel nach Jahren in Euro:

Jahr	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023
<b>Summe</b>		<b>22.500,00</b>						

#### Anmerkungen:

Die RWG steht vertraglich in der Pflicht, den Teilbereich vor dem Denkmalgeschützten Bahnhofsgebäude so zu sanieren, dass die derzeit feststellbaren Bodenschwingungen verhindert und damit Schäden am Denkmal vermieden werden. Für den Fall, dass sich hieraus ein Förderprojekt entwickeln lässt, wird sich die Gemeinde mit 1/3 der Kosten beteiligen. Bei einem im Frühjahr durchgeführten Gesprächstermin hat die EVB als Eigentümerin der Flurstücke 115/11 und 115/13 ihr grundsätzliches Einverständnis zu den geplanten Maßnahmen erklärt. Die RWG hat sich bereiterklärt, die Trägerschaft für das Projekt zu übernehmen und im Falle einer Förderfähigkeit auch einen Förderantrag stellen zu wollen. Mit der Denkmalschutzbehörde beim Landkreis Cuxhaven wurde Einvernehmen über zu verwendende Baumaterialien und die Ausführung der Maßnahme erzielt. Das vorhandene Pflaster soll aufgenommen werden. Der als historisch identifizierte Anteil des Pflasters soll dabei gesichert und für das angedachte Folgeprojekt „Wiederherstellung der historischen Ladestraße“ Wiederverwendung finden. Der neue Fahrbahn Belag soll mit einem Großkopfpflaster entsprechend des anliegenden Beispielfotos ausgeführt werden. Es handelt sich dabei um einen modernen Baustoff, der sich durch ein entsprechendes Herstellungsverfahren dem historischen Gesamtbild des Bahnhofs anpasst und das Umwelt deutlich aufwerten wird.